

Webinar-Reihe: Menschenrechte in der Wirtschaft

Menschenrechte in der Wirtschaft, Teil 1 Wie Unternehmen SDG-Impact schaffen können

Datum und Uhrzeit: 03.03.2021 von 14:00 – 15:00 Uhr,

Ort: Online via ZOOM

SpeakerInnen:

- Florian Leregger (Geschäftsführer Institut für Umwelt, Friede und Entwicklung (IUFÉ))
- Sabine Schellander (Sustainability Managerin Semperit AG Holding)

Moderation: Stefanie Weniger & Magdalena Christandl (Global Compact Network Austria)

Stefanie Weniger (Global Compact Network Austria)

Einführung: Die UNGC-Perspektive - ein prinzipienbasierter Ansatz zur Erreichung der SDGs

Die Menschenrechtsprinzipien des UN Global Compact sind untrennbar mit den 17 Sustainable Development Goals verbunden. Der UN Global Compact fordert Unternehmen auf, einen prinzipienbasierten Ansatz des nachhaltigen Wirtschaftens zu verfolgen. Die Einhaltung der menschenrechtlichen Sorgfaltspflicht im Rahmen der gesamten Geschäftstätigkeit wird für Unternehmen entscheidend sein, um die Risiken für Mensch und Umwelt zu minimieren und den Beitrag zu den SDGs zu maximieren zu können.¹

Florian Leregger (IUFÉ)

Vorstellung [Forschungsprojekt](#) „Menschenrechte und Agenda 2030: Potentiale der Sustainable Development Goals als Kompass für Österreich“

Herr Leregger gab Einblick in die Ergebnisse des IUFÉ-Forschungsprojekts (2019-2020). Dabei wurde zunächst anhand eines **Mappings** untersucht, inwiefern die einzelnen Artikel der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte (AEMR) mit den 17 Zielsetzungen inklusive der 169 Unterzielen der SDGs vereinbar sind. Weiterfolgend ging Herr Leregger auf folgende zentrale Forschungsthemen des Projekts ein: **Relevanz & Bekanntheitsgrad der SDGs** in österreichischen Unternehmen sowie **mögliche Handlungsoptionen für Unternehmen zur Erreichung der SDGs, mit Fokus** auf den Bereich Menschenrechte. Final gab Herr Leregger einen Überblick über **nationale und internationale Analysen der inhaltlichen SDG – Erreichung**.

Sabine Schellander (Semperit AG Holding)

Vorstellung der Prozesse zur menschenrechtlichen Sorgfaltspflicht in der Semperit AG Holding

Frau Schellander stellte praxisorientiert vor, welche Chancen mit der Etablierung von Prozessen zur menschenrechtlichen Sorgfaltspflicht im Unternehmen geschaffen werden können und wie Herausforderungen entlang der Lieferkette lösungsorientiert angegangen werden können. Dabei erläuterte Frau Schellander **WARUM** es als Unternehmen wichtig, die menschenrechtliche Sorgfaltspflicht wahrzunehmen; **WIE** das angegangen werden kann und schließlich **WAS** damit bewirkt werden kann. Mit einem konkreten Beispiel aus der Semperit AG Holding zeigte Frau Schellander, wie **Herausforderungen**, die **entlang der Lieferkette** auftauchen, lösungsorientiert adressiert werden können und stellte für solche Fälle **4 wesentliche Schritte** in der Herangehensweise vor.

Eine ausführliche **Nachlese des Webinars** finden Sie als Teilnehmerorganisation des Global Compact Network Austria exklusiv in der [Member Zone](#) unter www.globalcompact.at

¹ Vgl. German Global Compact Network & German Institute for Human Rights (2020): [A Principles-Based Approach to the SDGs – Why it matters for Business](#).